

Andacht Monatsspruch September 2023

„Und ihr“, fragte er, „für wen haltet ihr mich?“ Matthäus 16,15

→ Wie heißt du noch mal?

Vor Kurzem war meine Tochter zu einem Kindergeburtstag eingeladen. Als ich sie abgeholt habe, habe ich verschiedene Leute begrüßt. Ich kam zu einer Frau und sagte: „Hallo, ich bin Julien! Der Papa von Elouise!“ Darauf antwortete die Frau: „Hallo, ich bin „so-und-so“, die Mutter von dem jungen Mann hier!“ Sie zeigte auf den Vater vom Geburtstagskind. Plötzlich machte es bei mir klick... Wir kannten uns sehr gut und schon länger. Da wir uns aber seit einigen Jahren nicht gesehen hatten, habe ich sie nicht erkannt. Sie hat mich sehr wohl erkannt. Das war mir ziemlich peinlich.

Kennst du das auch? Du triffst jemanden. Die Person kommt dir bekannt vor. Du kommst aber weder auf ihren Namen noch darauf, woher ihr euch kennt. Das kann manchmal etwas unangenehm werden.

In dem Monatsspruch für September fragt Jesus seine Jünger, was die Leute sagen, wer er sei. Und dann fragt Jesus sie direkt: **„Und ihr“, fragte er, „für wen haltet ihr mich?“ Matthäus 16,15** Das ist eine Schlüsselstelle in den Evangelien, denn die Jünger sagen nicht: „Na ja! Irgendwie kommst du uns bekannt vor, aber wir kommen nicht auf deinen Namen! Wie heißt du noch mal?“ Nein! An dieser Stelle sagt Petrus etwas Bahnbrechendes: **„Du bist der Christus, der Sohn des lebendigen Gottes!“ V.16** Also der Messias! Der Retter der Welt, auf den wir seit Jahrhunderten gewartet haben.

Sicher ist Petrus nicht von allein darauf gekommen. Wie Jesus in V.17 sagt: **„Fleisch und Blut hat dir das nicht geoffenbart, sondern mein Vater im Himmel!“** Ich weiß nicht, in welcher Situation du zurzeit steckst. Vielleicht ist dir kristallklar, dass Jesus der Messias, der Retter der Welt, der Sohn des lebendigen Gottes ist. Dann **„Glücklich bist du!“** Aber vielleicht steckst du zurzeit in einer Wüste oder in einem Sturm und Christus ist dir bekannt, aber du kommst nicht mehr auf seinen Namen! So viele Sachen gehen dir durch den Kopf und vernebeln deine Sicht. Ich mach dir Mut, dafür zu beten, dass Gott dir wieder das Ziel vor Augen vor Augen führt und dir wieder deutlich zeigt, wer dein Retter ist: Jesus Christus! Der Sohn des lebendigen Gottes!

Es braucht dir nicht peinlich zu sein, wenn du seinen Namen vielleicht vergisst. Er vergisst dich und mich nicht. Und er freut sich, uns daran zu erinnern, dass ER unser Herr und Retter ist. Deshalb frag ihn ruhig in Zeiten des Zweifels: Herr! Erinnere mich daran, wie du heißt und wer du bist! Denn allein auf dich will ich mich verlassen!

Mit verstärkten Grüßen

Julien Renard